EVP INFO

Evangelische Volkspartei www.evp-bl.ch Ausgabe 1/2014

# Etwas zum E...

### Gerechtigkeit – eine Utopie?

Johnny Cash, „the man in black" hatte sich geschworen, nur noch schwarze Kleider zu tragen, solange es in dieser Welt keinen Frieden und keine Gerechtigkeit gibt. Wenn er nicht gestorben wäre, müsste er heute noch schwarz tragen!

In „Die Waage der Baleks" beschreibt Heinrich Böll, wie ein kleiner Junge herausfindet, dass er und seine Geschwister, genau so wie viele andere Kinder im Dorf vom reichen Gutsherrn betrogen wurden, weil dieser über Jahre die gesammelten Kräuter und Pilze absichtlich falsch gewogen hatte. Der Junge kann zwar den Betrug auf den Pfennig genau ausrechnen, aber das bringt nichts. Seine Familie wird aus dem Dorf vertrieben. Dabei singen sie noch ein Kirchenlied: „Gerechtigkeit der Erden, o Herr hat dich getötet…"

Diese Welt ist ungerecht! Und das nicht erst seit gestern.

Soll ich mich darüber aufregen oder resignieren? Ist es nicht leider so, dass Ungerechtigkeit eigentlich „normal" ist.

Erstaunlicherweise hat Gott uns aber die Sehnsucht nach Wahrheit und Gerechtigkeit ins Herz gelegt. Im Jahr 2007 hat die EVP Schweiz die Kampagne Lebenswerte lanciert. Dort steht u.a. zum Thema „Gerechtigkeit": „Auch wenn das lokale Handeln nur einen kleinen Beitrag zur globalen Gerechtigkeit darstellt, geht doch eine Signalwirkung von unserem Verhalten aus."

Wir können diese Welt nicht retten, aber wenn jeder von uns sich in seinem Umfeld für ein bisschen mehr Gerechtigkeit einsetzt, wird das doch einen spürbaren Unterschied machen.

Und zuletzt wird auf jeden Fall die göttliche Gerechtigkeit siegen!

Käthi Seizinger

### Eingereichte Vorstösse der EVP im Landrat

- Einführung des Lehrplanes 21 - Landrat muss entscheiden können
  *Elisabeth Augstburger*
- Asylunterkunft in Buus - eine unhaltbare Situation
  *Elisabeth Augstburger*

# *Was ich noch sagen wollte...*

### wahr – ehrlich - aufrichtig

Mit den modernen Kommunikationsmitteln wurde der Transport von Information unglaublich schnell. Das bedeutet auch, dass der Inhalt einer Meldung kaum mehr innert nützlicher Zeit überprüft werden kann: Ist sie wahr? Ehrlich? Ist sie so gemeint, wie sie da steht welches Ansinnen steckt dahinter?

So sind auch die Sensationsmeldungen über unrechtmäßige Bezüge von RegierungsrätInnen und ChefbeamtInnen zu hinterfragen und zu werten. Dies ist keine Entschuldigung für mögliche Bereicherungsabsichten auf Kosten der Steuerzahlenden. Auch mir ging beim Lesen der Meldungen „die Galle hoch! Haben die denn nicht genug? Wer gebietet ihnen Einhalt?" Aber: „Wer ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein!!"

Zurecht hängen wir in der EVP die Messlatte für unser ethisches Tun und Lassen hoch! Unser Leitbild (vom Mai 2006) und die Lebenswerte nehmen wir ernst. Sie gelten vor allem für uns selbst und nicht nur für die andern:

„Christliche Werte – menschliche Politik" – Sie wird durch die Persönlichkeit der Politikerinnen und Politiker ersichtlich. Das bedeutet verlässlich, transparent und vertrauenswürdig zu sein. Dies erwartet das Volk von den Gewählten. Christliche Werte vertreten heisst als Person überzeugen. Daraus ergibt sich: Wahrhaftigkeit, Verantwortung, Selbstbeschränkung."

Ich bin dankbar, dass alle unsere Mandatstragenden sich auf selbstverständliche Weise bemühen, diese hohen Ansprüche in der täglichen politischen und beruflichen Arbeit umzusetzen. Die Wertschätzung, die unserer Partei entgegengebracht wird, zeigt dies deutlich.

Urs von Bidder, Kantonalpräsident

## Vor den Landrats-Wahlen ...

dk. Anfangs Jahr hat die Ständige Wahlkommission ihre Arbeit aufgenommen. Auftrag der Gruppe ist: „Planung, Koordination und Durchführung von Wahlen und Kampagnen im Auftrag des Kantonalvorstands". Die Ziele wurden vom KV wie folgt beschrieben:

- Klare Definition und Kommunikation der **Arbeitsteilung** zwischen Kantonalvorstand, Wahlkommission und Sektion (wer macht was – zentral/dezentral)
- **Frühzeitige** Planung und Kommunikation von Aufgaben und **Zuständigkeiten**
- Erwartungen an **Kandidierende** im voraus absprechen
- Entlastung des Kantonalvorstands und Vermeidung von Doppelspurigkeiten
- Konzepte und Dienste des Generalsekretariats EVP Schweiz vermehrt einbeziehen/nutzen

Alle Wahlregionen sind in der WaKo vertreten: Charlie Gaugler, Waldenburg; Ruth Heller, Sissach; Elisabeth Augstburger, Medienverantwortliche, Liestal; Priska Jaberg, Parteisekretärin, Bubendorf; Jakob von Känel, Finanzen, Muttenz; Peter Gröflin, Logistik, Gelterkinden; Daniel Kaderli, Leimental.
Die Hauptaufgaben der WaKo sind u.a.: Konzeption des Wahl-Auftritts, Erarbeiten der Schwerpunktthemen (u.a. für Medien), Erstellen von Termin-Checklisten für die Sektionen, Planen und Durchführen der Foto-Termine, Koordination der Medienarbeit, Leserbriefe und Spitzenkandidierende, Planen und Durchführen von Podien und Strasseneinsätze (ein Thema – mehrere Sektionen), Bestellung + Lieferung von Wahlmaterial koordinieren usw.
Eine Bitte des Kantonalvorstands: Falls Sie zu den Wahlen angesprochen werden, antworten Sie wohlwollend ☺. Die Schwerpunktthemen für die Landratswahlen werden im nächsten „Info" vorgestellt, die Kandidierenden in der übernächsten Ausgabe.

Besuchen Sie bitte unsere Anlässe und die Wahl-Webseite: http://www.evp-wählen.ch/

## Rückblick der LandrätInnen:

Zweieinhalb Jahre im Landrat und schon wieder musst du dich entscheiden, denn es stehen die nächsten Wahlen an. Unzählige Sitzungen im Landrat und in den Kommissionen, unzählige Spezialanlässe und nicht mehr zählbare Einladungen an irgendwelche Anlässe, die ihre Berechtigung einzig im Apéro riche haben. Unerträglich an der Politik sind eigentlich nur die Journalisten. Ich erwarte Berichterstattung mit intelligenten Fragestellungen. Ich habe das Gefühl, dass sich unsere gerne selbst darstellen und uns gerne erklären, wie es wirklich geht. Es ist sehr einfach von draussen zu schiessen, ohne Verantwortung zu übernehmen. Gut, zugegeben, das zählt auch für die meisten Politiker. Ihr Ziel: die Wiederwahl!
Wie Sie wissen, bin ich Familienvater und Unternehmer. Meine Entscheidungen haben direkte Konsequenzen auf den Betrieb und somit auf deren Familien. Zu viele Fehler solltest du da nicht machen. Ich kann nicht einfach die Steuern erhöhen und die anderen bezahlen dann die Zeche.
Und genau dieses Denken fehlt. Alle reden gescheit – bitte überprüfen Sie mal das Handeln! Es ist manchmal zum verzweifeln. Die Situation ist erkannt und die unangenehmen Entscheidungen sind auf dem Tisch, jeder weiss was zu tun wäre, aber es ist nicht durchführbar, denn es wird Wählerstimmen kosten.
Nein, verstehen Sie mich nicht falsch! Es ist eine hochinteressante Zeit und eine der besten Lebensschulen, die ich machen durfte. Dafür danke ich meinen Wählern. Denn bald ist Wahlkampf und da ist eben doch jeder sich selbst am nächsten.
Gelernt habe ich, denen zu danken, die in unserem Land wirklich wichtig sind und im Kleinen ganz viel Grosses tun. Danke allen Müttern, Lehrerinnen die mit Leidenschaft unsere Kinder lehren, allen Freiwilligen in unzähligen Vereinen und Organisationen aber auch in der Nachbarschaft. In der EVP sollten wir nie vergessen zu fragen: Wer ist mein Nächster?

Alain Tüscher, Allschwil

Nun bin ich schon bald 4 ½ Jahre im Landrat. Es war spannend, ab und zu auch anstrengend. Manchmal gab es frustrierende Augenblicke, dafür aber auch Erfolgsmomente. Heute kann ich sagen, ich bin wirklich angekommen. Und ich empfinde es als Privileg, bereits so jung diese „Lebensschule" zu absolvieren. Denn durch die Politik erweitert sich mein Allgemeinwissen, ich lerne viel über mich und komme mit ganz unterschiedlichen Menschen in Kontakt.

EVP-INFO www.evp-bl.ch Ausgabe 1/2014

Nebst den Parlamentssitzungen haben wir auch Kommissions- und Fraktionssitzungen und parteiinterne Anlässe. Das ergibt mindestens ein 20 % Pensum. Dafür braucht es sowohl vom Arbeitgeber als auch vom persönlichen Umfeld Verständnis für die zeitliche Belastung.
In den Fraktionssitzungen führen wir oft kontroverse Diskussionen, welche ich schätze. Auch die Arbeit in der Justiz- und Sicherheitskommission gefällt mir. Wir haben eine gute Diskussionskultur, es gibt auch mal was zum Lachen. Am meisten freut mich der Umgang, den wir vier EVP-Landräte pflegen. Besonders bei den Gebetszeiten vor den Landratssitzungen spürt man die gemeinsame Basis, den christlichen Glauben, auch wenn wir uns in politischen Fragen nicht immer einig sind.
Der von mir im letzten Herbst (nochmals) eingereichte Vorstoss für ein Verbot von Werbung für sexuelle Dienstleistungen, welcher grosse mediale Beachtung fand, hat für mich auch mit Gerechtigkeit zu tun: Denn Prostitution, besonders im Zusammenhang mit Menschenhandel, lässt sich mit Gerechtigkeit nicht vereinbaren.

Sara Fritz, Birsfelden

Nun ist schon mehr als die Hälfte der Legislatur vorbei. Was habe ich in diesen 2 ½ Jahren im Landrat(saal) erlebt? Sehr viel Schönes, Spannendes, Frustrierendes, Aufbauendes…. Ich versuche mal das Ganze mit einer „Gerechtigkeitsbrille" zu betrachten. Da tauchen plötzlich ganz viele Fragen auf: Ist es gerecht, dass oftmals das Geld/Wirtschaft regiert und Abstimmungen gewinnen? Kann das gerecht sein, wenn die Menschen/Bürger unterschiedlich wertvoll betrachtet werden (was wird nicht alles gemacht, dass reiche Bürger in Baselland bleiben)? Ist es gerecht wenn in Voten nur einseitig argumentiert wird, aber so getan wird als sei das die ganze Wahrheit? Deshalb bin ich froh, dass ich die Antworten zu diesen Fragen nicht alleine für mich finden muss, sondern mit den anderen 3 EVP-LandrätInnen unterwegs sein darf. In der Diskussion mit ihnen kann ich meine „Gerechtigkeitsbrille" immer wieder neu einstellen. Auch im Gespräch mit euch, EVP-Mitglieder und Freunde, bekomme ich Inputs dazu. Hinterfragt werde ich auch durch meine Familie und die Aussagen der Bibel. Was ist mir bis jetzt positiv in Erinnerung geblieben? Sicherlich der Zusammenhalt, die Gespräche und die gemeinsamen Gebetszeiten unter uns vier von der EVP. Dann auch Abstimmungen, welche umstritten waren und dann doch knapp gewonnen werden konnten (auch dank der EVP). Und als Sportler und Fussballer natürlich auch die Spiele mit dem FC-Landrat, bei welchen Linke, Mitte und Rechte sich zusammen für den Sieg einsetzen.

Martin Geiser, Gelterkinden

Schon wieder haben wir mehr als die Hälfte der Legislatur hinter uns. Mir ist es wichtig, die christlichen Werte in meine Arbeit einzubeziehen. Werte, die sich an den christlichen Wurzeln unseres Landes orientieren wie z. B. Wertschätzung, Glaubwürdigkeit, Selbstbeschränkung und Gerechtigkeit. Es gab in den letzten Jahren im Landrat ab und zu Themen, bei denen ich mich fragte, ob die Auswirkungen gerecht sind. Je länger ich mir darüber Gedanken mache, je mehr denke ich, dass es schwierig sein wird, in der Politik eine vollständige Gerechtigkeit zu erreichen. Trotzdem will ich mich uneigennützig für das Recht des Mitmenschen einsetzen. Dazu gehört der Schutz von Leib und Leben, Gesundheit und Freiheit im Sinne der Menschenrechte. Vor einiger Zeit machten mich mehrere Personen auf schwierige Umstände im Asylwesen aufmerksam.

In Buus sind 13 Frauen aus Afrika in einer kalten Zivilschutzanlage untergebracht. Die meisten leben schon zwei Jahre dort. Es hat keine Fenster und andere missliche Situationen. In einem Land wie die Schweiz, finde ich es nicht gerechtfertigt und unwürdig, Menschen über längere Zeit auf diese Weise unterzubringen. Ich reichte im Landrat einen dringlichen Vorstoss ein. Meine EVP-Kollegen/in unterstützten mich. Der Kanton engagiert sich nun, mit den betroffenen Gemeinden für die Frauen eine Lösung zu finden. Ich hoffe, dass sich die Situation bald zum Guten wendet. Ich bin jeweils dankbar für die Gebetszeiten vor der Landratssitzung. Sie schenken mir Kraft und ermutigen mich. Ich freue mich auf die letzten eineinhalb Jahre der Legislatur.

Elisabeth Augstburger, Liestal

## Finanzen: Wiederum guter Jahresabschluss

Auch das Finanzjahr 2013 schliesst mit einem positiven Resultat ab. Details sind an der Generalversammlung vom 3. April 2014 zu erfahren. Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern! Der beiliegende Einzahlungsschein erinnert daran, dass wir weiterhin auf jede Spende angewiesen sind. Die Vorarbeiten für die Landratswahlen 2015 sind bereits angelaufen.

Mit dankbaren Grüssen Jakob von Känel, Kantonalkassier

## Termine 2014

**EVP BL**

03. 04. GV und Parteiversammlung in der Grün80

**EVP Schweiz**

05.04. DV und Jubiläum

**Wahlen, Abstimmungen**

18.05. Eidg. Volksabstimmung

AZB
4002 Basel

## Nachruf

**Im Gedenken an**
**Peter Gilgen – Zbinden, Birsfelden**
**17. 3.1934 – 21.1.2014**

Eine grosse Trauergemeinde hat am 28. Januar 2014 von Peter Gilgen Abschied genommen. Pfarrer Marc Hoskyn hielt einen einfühlsamen Trauergottesdienst. Die plötzliche Todesnachricht hat uns alle überrascht und kam in der Stimmung der Trauergemeinde zum Ausdruck.
Peter war ein Mensch, der mit seiner ruhigen und bestimmten Art unserer Partei viel gebracht hat. Er hat gerne für die evangelische Volkspartei gearbeitet. Zuerst war er im Einwohnerrat und in der GPK seiner Wohngemeinde Birsfelden tätig. Später von 1994 -1998 war er Präsident der Evangelischen Volkspartei Baselland und anschliessend bis 2006 deren Kassier.
Peter hat gerne gelacht und der Humor durfte bei ihm nie zu kurz kommen, auch wenn er das „Parteischiff" durch stürmische Zeiten führen musste. Mit seiner wohlwollenden, liebenswürdigen Art stellte er nie seine Person in den Vordergrund, sondern es ging ihm immer um die Sache und das Wohl der Gemeinde oder des Kantons.
Bei Finanzfragen wusste er immer eine gute Lösung für ein Problem. Hier kam ihm die Erfahrung als Controller bei der Novartis zu Gute.

Für seinen Einsatz sind wir ihm von Herzen dankbar. Seiner Frau Vreneli, seinen vier Kindern mit ihren Familien entbieten wir unser Beileid und wünschen viel Kraft und Gottes Segen, um das Erlebte aufzuarbeiten.

Theo Weller

## Ich engagiere mich für die EVP:

Heute mit **Claudia Dünner aus Gelterkinden:**

...weil die Menschen, die hinter den drei Buchstaben stehen, sich mit ihrem ganzen Verstand, ihrem Herz und ihrem Glauben für eine glaubwürdige Politik einsetzen und dabei die christlichen Wertre vertreten.


***IMPRESSUM***

| | |
|---|---|
| ***Redaktion*** | Elisabeth Augstburger (ea), Liestal, elisabeth-augstburger@gmx.ch<br>Priska Jaberg-Zeller (pj), Bubendorf, sekretariat@evp-bl.ch<br>Daniel Kaderli (dk), Biel-Benken, dkaderli@postmail.ch<br>Marianne Nyfeler Blaser (mn), Binningen, m.nyfelerblaser@intergga.ch<br>Theo Weller (tw), Muttenz, theo.weller@muttenznet.ch |
| ***Red. & Satz***: | Dorothée Dyck-Baumann (dd), Reigoldswil, dyck@bluewin.ch |
| ***Techn. Unterstützung*** | Eva Kraus, Liestal |
| ***Redaktionsschluss*** | für die Ausgabe 2/14: 06. Februar 2014 |
| ***Druck*** | Buchdruckerei Lüdin AG Binningen |
| ***Auflage*** | 2450 Exemplare |
| ***Jahresabonnement*** | CHF 10.-- (PC40-6168-5) |
| ***Anschrift*** | EVP BL Sekretariat, Goldbergstrasse 3, 4416 Bubendorf<br>Telefon 079 137 88 75, sekretariat@evp-bl.ch |
| ***Homepage*** | www.evp-bl.ch |